

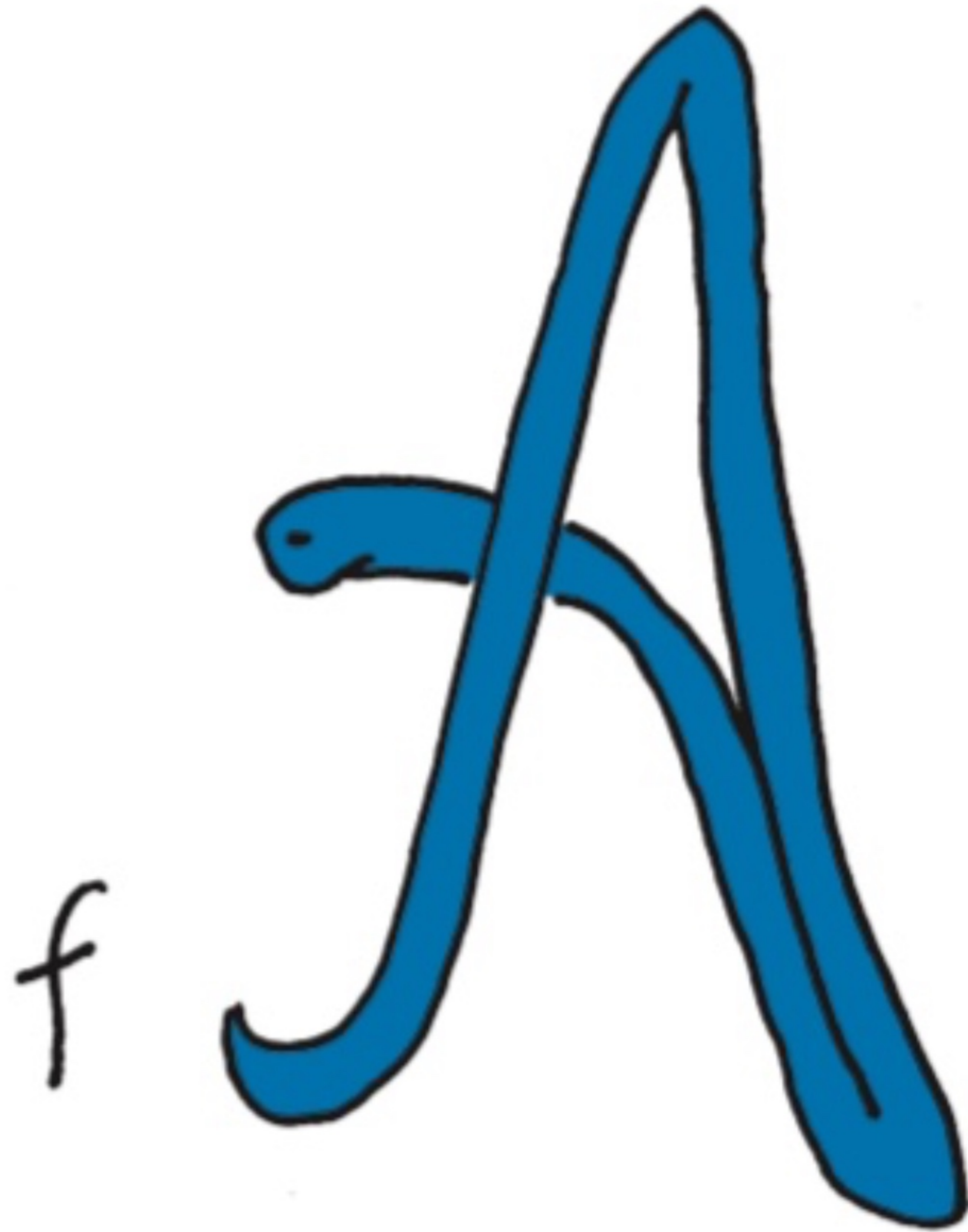
Mein lieber Fisch.
Vierundvierzig Fischgedichte
von Arezu Weitholz

Mit Illustrationen der Autorin

Inhaltsverzeichnis

in aalphabetischer Reihenfolge

Aalphabet, der	7	Kabel, das	54
Berliner Auster, die	8	Kabeljau, Tod des	56
Bernd, der Stör	10	Fischstäbchen III und IV	57
Blindfisch, der	12	Klippenbarsch, der	59
Butt, der kleine	14	Kochfisch, der	60
Chor der Larven	17	Metaphorisch, der	62
Fischstäbchen I	19	Pangasius in China	64
Cowboyfisch, der	20	Pilotfisch, der	67
Doro, die Dorade	22	Quallenballett	68
Fische weinen	24	Rocknrollmops, der	70
fischgedicht	28	Sankt Peter, der heilige	72
Fischparade	30	Schnäpel, der	74
Fischphysiognomie	33	Scientolofisch, der	76
Fisk, der nächste	34	Sprottenküsse	78
Flunder, die	36	Stockfisch, der	81
Forelle, die blaue	39	Teenagerflossen	82
Goldfisch, der	42	Trompetenfisch, der	84
Grippewelle, die	44	Verhältnis zwischen Anglern und Fischen, das umständliche	86
Haifisch ohne Zahn, der	46	Was der Fisch sah	86
Hecht, der dendemannsche	50	Welsin Emmeline, die	88
Hochseegedicht ohne Fisch	52	Zackenbarsch, der schlechtgelaunte	90
Fischstäbchen II	53		



DER AALPHABET

Es war einmal ein Fisch im Meer
der liebte die Buchstaben sehr.
Er zählte sie von früh bis spät
man nennt ihn auch den Aalphabet.

Doch eines Tages fehlte ihm
das große F, und das war schlimm
denn nun gabs große Ische
und sonst nur kleine fische.

Er sucht im ganzen Ozean
von oben bis nach unten.
Das große F war irgendwann
ganz vollständig verschwunden.

Der Aalphabet, er war nicht blöd
er tat, als wärs normal.
Und seitdem ist der größte Isch
kein Isch mehr, sondern Wal.

DIE BERLINER AUSTER

Wenn du ihr Guten Morgen sagst
verziehtse ihr Jesicht.

Wenn du sie nach der Lage fragst
hörtse einfach nicht.

Willst du promenieren gehen
drehtse sich hinweg.
Schenkst du ihr dein Lächeln
kautse leise Dreck.

Du machst ihr Komplimente
Geschenke, doch sie tut
als wär das permanente
Nettsein gar nicht gut.

Wie kann es sowas geben
dass so ja nüscht bei der klappt?
Ihr Körper ist zujejen
nur sie ist einjeschnappt!



BERND, DER STÖR

Frühmorgens schläft das Meer noch tief
er ist schon lange wach.

Fischfröhlich singt er laut und schief
zum Frühstück gibt es Krach.

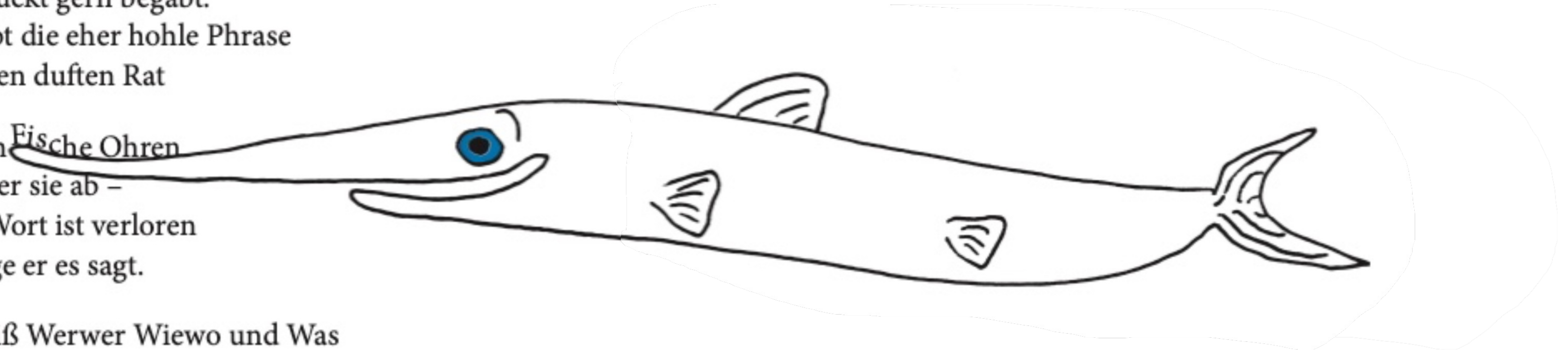
Er hat ne interessierte Nase
und guckt gern begabt.
Er liebt die eher hohle Phrase
und den duften Rat

Hätten ^{Fische} Ohren
kaute er sie ab –
kein Wort ist verloren
solange er es sagt.

Er weiß Werwer Wiewo und Was
und immer alles besser.
Sind andre Fische einfach nass
ist er natürlich nässer.

Und weil Geduld ein Faden ist
wär ihm der Meereszorn gewiss
doch ist der Fisch auch Linguist
der hört, wenn man präzise ist

– und um den Frieden zu bewahren
gab man ihm einen neuen Namen
Wenn du ihn also kommen hörst
sag einfach: Hallo, Bernd. Du störst.



DER BLINDFISCH (An den Anglerfisch)

Tief unter dem Vulkan
in abgrundfinstrer Nacht
wo niemals Fische warn
hält einer einsam Wacht.

Eiskalter Grund umhüllt
ein Licht, ganz zart und grau.
Sein einzig Auge füllt
das ewig schwarze Blau.

So still und ohne Laut
geht alle Zeit dahin.
Er sieht mit blindem Aug
wo keine Augen sind.

Und kommt die Müdigkeit
macht er ne Lampe an
weil er bei Dunkelheit
nun mal nicht schlafen kann.





DER KLEINE BUTT

Der kleine Butt war Einzelkind und hatte viele Fragen, doch weil Einzelkinder einzeln sind konnte er sie keinen fragen.

Da kam ein Seepferd angeschwommen voll Anmut und ganz unverdrossen. Klein-Butt sah seine Chance kommen: Verzeihung, wozu haben Fische Flossen?



Das Pferd sah Buttkind dringend an und sagte dann (hochkonzentriert): Die sind an jedem Fische dran damit er besser navigiert!

Und warum haben Fische Kiemen? – der kleine Butt kam jetzt in Fahrt. Ersticken würd sich nicht geziemen und wäre auch ein schlechter Rat.

Und warum ham wir keine Flügel oder wenigstens ein Bein? Mein Kind, ein Fisch ist doch kein Fahrrad und wird nie eines sein.

Oh, bitte, nur noch eine Frage und die ist auch ganz klein: Wie kommen denn die Gräten in die Fische rein?

Da war das Pferdchen überfragt und wurde plötzlich stumm. Und seitdem hüpf das Seepferd dumm auf der Stelle rum.

FISCHE WEINEN

Fische greinen
Fische weinen
keiner sieht es ihnen an.

Fische tauchen
Fische brauchen
auch mal Liebe, irgendwann.

Fische fragen
Fische sagen
nie was laut, man hört sie nicht.

Fische sehen
Fische stehen
nachts allein im Sternenlicht.

Fische leben
Fische geben
alles hin, wenn sie es müssen.

Fische machen
Fische lachen
weil es kitzelt, wenn sie küssen.

Fische jagen
Fische tragen
ihre Schuppen ohne Haare.

Fische sinken
Fische trinken
viel zu viel, vor allem Klare.

Fische wärmen
Fische schwärmen
und sie wissen alles besser.

Fische frieren
Fische zieren
sich vor jedem scharfen Messer.

Fische ziehen
Fische fliehen
fort, sobald etwas nicht stimmt.

Fische beißen
Fische heißen
Fische, weil sie Fische sind.

